Klaus Selle,
Univ.-Prof. Dr.-Ing.,

studierte Städtebau/Stadtplanung in Aachen und war an den Universitäten Dortmund und Hannover tätig. Von 2001 bis 2018 leitete er den Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung an der RWTH Aachen.
Seit dem Ende der universitären Tätigkeit setzt er seine praktische und wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen von NetzwerkStadt – gemeinsam mit einem Kreis von Kolleginnen und Kollegen – fort -> https://netzwerk-stadt.eu.

Wissenschaftliche Themenschwerpunkte:
• Dortmund (1975-1987): Stadterneuerung, Wohnpolitik, Quartiersentwicklung, intermediäre Organisationen (hierzu auch Dissertation und Habilitation)
• Hannover (1988-2001): Stadt- und Freiraumentwicklung, Organisationsformen nachhaltiger Entwicklung, Planung und Kommunikation, Großprojekte und Stadtentwicklung
• Aachen (2001-2018): Stadt-/Quartiersentwicklung, öffentliche Räume, Planungsverständnis im Wandel, Analyse und Gestaltung von Governanceprozessen insbesondere unter kommunikativen Gesichtspunkten
• nach 2018 (im Kontext von NetzwerkStadt): Arbeiten zu öffentliche Räumen, Revision Öffentlichkeitsbeteiligung, Genossenschaften und Quartiersentwicklung, Citizen Science/Bürgerforschung in der Stadtentwicklung, Herausforderungen der Stadtentwicklungsforschung, integrierte digitale Teilhabeplattformen

In der Praxis wirkte und wirkt Klaus Selle an einem breiten Spektrum von Planungsaufgaben mit und berät Initiativen, Kommunen und Verbände bei der kommunikativen Gestaltung von Prozessen:
• in den 70er und 80er Jahren als Initiativenberater im Ruhrgebiet (insbesondere in den Auseinandersetzungen um den Abriss von Arbeitersiedlungen), Aufsichtsratsvorsitzender einer aus solchen Konflikten entstandenen Wohnungsgenossenschaft, Mitgründer von WohnBund und WohnBundBeratung NRW;
• in den 80er und 90er Jahren: Anwaltsplanung und Bürgerbüro Stadtentwicklung in Hannover (u.a. im Kontext der Planungen für die Expo 2000)
• seit 2000: diverse Planungs-, Beratungs- und Entwicklungs-Projekte u.a. (in alphabetischer Reihenfolge)
  * Aachen (Masterplan),

* Bamberg (Stadtentwicklungskonzept, Evaluierung soziale Stadt, Konversionsprozess),
* Bonn (Masterplan innere Stadt),
* Bremen (Quartiersentwicklung Neues Hulsbergviertel, Moderation Konfliktprozess Rennbahnareal),
* Ettelbrück, Luxemburg (Platzumgestaltung),
* Münster (Gutes Morgen Münster, Integriertes Stadtentwicklungskonzept Münster 2030),
* Oberhausen, Essen u.a. Durchführung einer Staffel von digitalen Öffentlichkeitsbeteiligungen
* Luxemburg (Stadt) (PAG/Flächennutzungsplan),
* Tübingen (Evaluierung Beteiligung) u.v.a.m.

Zahlreiche (Buch-)Veröffentlichungen u.a. zu Öffentlichen Räumen, Entwicklung von Siedlungsflächen, Wohnen in der Stadt, planungstheoretischen und -methodischen Fragen, Herausforderungen der Stadtentwicklungsforschung, Alltag der Stadtentwicklung/ Öffentlichkeitsbeteiligung
Eine vollständige Veröffentlichungsliste ist auf den Seiten von NetzwerkStadt (https://netzwerk-stadt.eu/) -> Profil zu finden.